

Fluglinien-Pleite trifft SpDi-Kicker hart

Flugkosten für 25 Personen bereits an „V-Bird“ bezahlt – Geld ist weg – Sponsoren gesucht

Plattling. (diwi) Zu einer für behinderte Menschen aus ganz Europa beliebten Einrichtung ist in den letzten Jahren das Fußballturnier geworden, das alljährlich in einem anderen europäischen Land ausgetragen wird. Im vergangenen Jahr war Austragungsort des „E.A.S.I.-Cups“ (European Association für Sport und soziale Integration) die niederbayerische Stadt Plattling und Veranstalter war der Sozialpsychiatrische Dienst des BRK in Plattling (SpDi). Zusammen mit dem Regenbogen e. V. München, der ebenfalls ein ambulanter sozialpsychiatrischer Dienst ist, der in der Versorgung von Menschen mit psychischen Problemen, Erkrankungen und Behinderungen tätig ist, wollte der SpDi Plattling vom 15. bis 19. November eine Fußballmannschaft zum diesjährigen Austragungsort des Turniers nach Manchester in England schicken.

Der Flug dorthin war für die 25 Personen aus den Bereichen Plattling und München nur durch den von der Billigfluggesellschaft „V-Bird“ aus dem niederländischen Maastricht angebotenen günstigen Flugpreis möglich. Es wurde bereits gebucht und leider wurden auch schon die Flugkosten in Höhe von etwa 2000 Euro überwiesen. Nachdem die Fluggesellschaft in den letzten Tagen Konkurs angemeldet hat, ist nun das Geld und vorerst auch die Freude wegen der Teilnahme an dem Fußballturnier in Manchester weg.

Auf Suche nach Sponsoren

Die ganze Hoffnung der 25 betroffenen behinderten Menschen richtet sich nun darauf, möglichst bald einen oder mehrere Sponsoren zu finden, die ihnen finanziell unter die Arme greifen und den Flug nach Manchester doch noch ermöglichen. Aus diesem Grund hat der SpDi Plattling eine Spendenmöglichkeit geschaffen und zwar auf sein Konto bei der Sparkasse Deggendorf-Plattling (BLZ 741 500 00), Kontonummer 760 0101 447, mit dem Vermerk auf den Verwendungszweck „Manchester“.

Zu dem geplanten Projekt ließen der Leiter des SpDi Plattling, Bernhard Schneider, und Projektleiter Günther Skibbe wissen, dass es bereits seit Jahren Sportangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen gebe. Da es im bayerischen und deutschen Raum kaum vergleichbare Angebote für diesen Per-



Die Spieler der Fußballmannschaft aus Plattling und München, die letztes Jahr gemeinsam in Prato zu einer Sportwoche eingeladen waren. Fast dieselben Jungs würden nun auch nach Manchester fahren.

sonenkreis gibt, stellten die Projektleiter von Regenbogen, Stefan Holzner, und vom Spdi Plattling, Günther Skibbe, Kontakte nach Italien, Frankreich, Tschechien, England und der Slowakei her. So werden von den Organisatoren schon seit vielen Jahren Fußballturniere mit internationaler Beteiligung in München und Plattling ausgerichtet. So manche sportbegeisterten Klienten der Einrichtungen können schon auf Aufenthalte in Tschechien, Österreich und Italien zurückblicken. Für jeden Teilnehmer waren es auch wichtige Erfahrungen zur Überwindung von krankheitsspezifischen Symptomen und zur Teilhabe an Normalitätsprozessen.

Aufgabe und Ziel des E.A.S.I. ist es, mit Hilfe von sportlichen Aktivitäten Menschen mit psychiatrischen Problemen sozial zu integrieren, Anregungen für andere Einrichtungen zu geben und die positiven Erfahrungen, die die jeweiligen Projekte machen, öffentlich darzustellen. So wurde letztes Jahr zum ersten Mal in Plattling der „E.A.S.I.-Cup“ ausgetragen – ein Fußballturnier mit sieben beteiligten Nationen, für Klienten geschaffen. Die Organisation des diesjährigen „E.A.S.I.-Cups“ übernahmen die Kollegen aus Manchester, die 24 Mannschaften aus Europa

einluden, darunter auch die aus München und Plattling.

„Alles schien sehr einfach zu sein“, meinten Schneider und Skibbe. Die Engländer kümmerten sich um Unterkunft, Verpflegung und organisierten das Rahmenprogramm von Montag bis Freitag. Lediglich die Anreise hatten die einzelnen Gruppen zu organisieren. Dies schien bis letzte Woche kein Problem zu sein. Bei „V-Bird“ wurde gemeinsam ein Gruppenflug für 25 Personen gebucht und auch schon bezahlt. Nur aufgrund der günstigen Preise war es den Teilnehmern, die in der Regel nur ein sehr geringes Einkommen haben, möglich, an dem Ereignis teilzunehmen. Keiner konnte ahnen, dass die Fluggesellschaft einfach über Nacht ihren Betrieb einstellt, die Website stilllegt und das Telefon auf Anrufbeantworter umstellt. Nur durch die kurzen Notizen im Wirtschaftsteil wurde man überhaupt aufmerksam. Es gab bislang keine Mitteilung, was mit dem Geld der Klienten passiert, oder ob der Flug doch noch stattfindet. Die Hoffnungen dafür gehen gegen Null, die Enttäuschung und Verbitterung der Klienten ist deutlich zu spüren.

Regulärer Flug wäre zu teuer

Neben den allgemeinen Kürzungen

im sozialen Bereich spüren diese beteiligten Menschen, die an sich wegen ihrer dauerhaften Erkrankungen wenig Chancen zur Teilnahme am normalen Leben haben, erneut ganz konkret die Auswirkungen der wirtschaftlichen Probleme. Durch den Konkurs von „V-Bird“ scheint nicht nur das Geld verloren zu sein sondern auch generell die Chance Mitte November an diesem einzigartigen Event in Manchester teilzunehmen. Einen regulären Flug von München mit Lufthansa kann sich nämlich keiner leisten.

Eine Notiz in der Presse genügte die Vorfreude auf die Teilnahme an „E.A.S.I.-Cup“ zunächst zu machen. Die betroffenen Menschen wiederholten das Gefühl zu geben, zu den Verlierern und Versagern der Gesellschaft zu gehören, obwohl sie dafür nichts können. Sportlich ambitionierte Menschen mit psychiatrischer Karriere, die aktiv etwas zur Bewältigung ihrer Erkrankung tun, bleiben nur der Traum, in Manchester eine gute Platzierung beim Turnier zu erreichen und das Loch im Geldbeutel, für den es keinen Flug gibt.

Weitere Informationen gibt es beim Sozialpsychiatrischen Dienst in der Luitpoldstraße 14 in Plattling, Tel 09931/2860, oder per E-mail: schneider@spdi-deggendorf.brk.de.